

---

# Die Anmut des Todes

## Thomas Raabs Psychogramm „Still“

---

VON GÜNTER KEIL

---

Karl Heidemann empfindet fast jedes Geräusch als unerträgliche Lärmbelästigung. Denn er hört besser als andere: „Er hörte den Flügelschlag eines Schmetterlings, hörte das Rauschen der Wipfel des weit entfernten Waldes, hörte eine Blindschleiche durchs Gras gleiten, er hörte zwar keine fremden Gedanken, aber er hörte den Atem und das Pulsieren des Blutes, deren Zusammenspiel oft mehr verrät als jedes Wort.“ So beschreibt Thomas Raab die herausragende Fähigkeit seiner Hauptfigur. Der österreichische Autor zeichnet ein literarisches Porträt dieses Sonderlings, ähnlich wie Patrick Süskind es in „Das Parfum“ mit seinem Protagonisten Jean-Baptiste Grenouille getan hat.

Karl kommt in im Dorf Jettenbrunn zur Welt – und brüllt ohne Unterbrechung. Es dauert lange, bis seine Eltern und der Hausarzt feststellen, dass es der Lärm ist, der ihren Sohn in Rage bringt. Also lebt Karl zurückgezogen im Keller, in selbstgewählter Dunkelheit. Er wird größer, dicker, ein Koloss. Seine Ohren verschließt er mit Wachs, und erst nach Jahren wagt er einen Spaziergang.

Thomas Raab ist ein leiser und formvollendeter Erzähler. Karls Drama schil-

dert er in geradezu klassischer Prosa, er verwendet Worte wie ‚Gemahl‘ oder ‚Gefährt‘, berichtet vom ‚Innewohnen‘ oder ‚Angedeihen lassen‘. Doch Raab spielt ein raffiniertes doppeltes Spiel. So wohlklingend seine Geschichte daherkommt, so radikal ist ihr Kern: Karl lernt den Tod kennen und lieben, als seine Mutter vor seinen Augen in Jettenbrunns Weiher Selbstmord begeht. Der Junge empfindet dabei eine seltsame Beglückung und Dankbarkeit.

Fortan mordet Karl. Äußerst geschickt und unerkannt. Am liebsten im Weiher, wo er unter Wasser auf der Lauer liegt und bald eine Frau in die Tiefe zieht. Im Dorf löst dieser Tod Panik aus, und die Legende vom Geist von Karls Mutter entsteht. Schließlich muss Karl flüchten, und es dauert nicht lange, bis er wieder ein ganzes Dorf gegen sich aufbringt. Im letzten Viertel des Buches überrascht Raab mit einer unerwarteten Wendung. Und doch bleibt der Plot unglaublich spannend. Thomas Raab hat ein grandioses Werk über die Anmut des Todes geschrieben, einen Mix aus Lebensgeschichte, Psychogramm und Thriller.

---

### LESEZEICHEN

– Thomas Raab: „Still. Chronik eines Mörders“, Droemer; 368 Seiten; 19,99 Euro.